



Ahrensburg, 04.07.2018

## Stellungnahme des Kinder- und Jugendbeirates Ahrensburg zur Gestaltung des Stormarnplatzes

Der Kinder- und Jugendbeirat beteiligt sich seit vielen Jahren an der Diskussion über einen Stadtpark in Ahrensburg. Vor mehr als zehn Jahren, beim Bau des Peter-Rantzau-Hauses, wurde das Konzept eines Mehrgenerationenparks ins Leben gerufen, doch Diskussionen über einen Stadtpark in Ahrensburg bestehen schon viel länger. Bereits 2001 veranstaltete der KiJuB einen Ideenworkshop zur Gestaltung eines Parks und präsentierte die daraus entstandenen „Stadtparkvisionen“ der Öffentlichkeit. Auch bei unserem jährlichen politischen Bildungsprojekt „Jugend im Rathaus“ sind schon aus eigener Initiative der Jugendlichen zahlreiche Ideen zur Gestaltung des Stormarnplatzes als Parkanlage entstanden. Daher sehen wir den Bedarf dem Projekt eine höhere Priorität zuzuordnen und den Stadtpark Ahrensburg, der seit mehr als zwei Dekaden diskutiert wird, fertig zu stellen. Um dies umzusetzen sind folgende Schritte notwendig:

Ein zentraler Punkt der Diskussion sind die Fußballplätze auf dem Stormarnplatz. Der Kinder- und Jugendbeirat Ahrensburg fordert die Öffnung dieser Sportanlage für die Öffentlichkeit. Durch die vorläufigen Ergebnisse der Jugendumfrage kam ein klarer Wunsch zum Vorschein. Viele Jugendliche wünschen sich die Öffnung und eine bessere Zugänglichkeit. Die Diskussion darüber existiert schon länger und durch die aktuellen Forderungen ist nun Handlungsbedarf entstanden. Die Innenstadt Ahrensburgs bietet den Jugendlichen keine Alternative, sondern nur eine große, für die meisten scheinbar gesperrte, Fläche.

Um die Erwartung derer nachzukommen, die wir repräsentieren, stellen wir uns die Öffnung noch in diesem Jahr vor, so dass mehr Kinder und Jugendliche von den Plätzen in der Innenstadt profitieren.

Darüber hinaus fordern wir langfristig die Verlegung der Sportplätze ins Gewerbegebiet Beimoor-Süd, gegenüber dem Hockeyplatz des THC Ahrensburg.

Schon 2007 hat sich der Kinder- und Jugendbeirat gegen die Erweiterung der Sportfläche ausgesprochen und nun, wo eine Erneuerung der Sportplätze in einigen Jahren zwingend notwendig wird, wäre eine Verlegung anzudenken. Dies sehen wir als nicht problematisch an. Zudem bringt es mehrere Vorteile mit sich, da Ahrensburg neue Sportanlagen benötigt, um den wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden. Am neuen Standort würde ein neues und modernes Sportzentrum, inklusive der Sportanlagen des THC Ahrensburg, entstehen, welches die Attraktivität Ahrensburgs erhöht. Zwar läge dieses nicht im Zentrum der Stadt, wir sehen die Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche dennoch gegeben, da es genug Zuwege gibt, die gegebenenfalls auch noch ausgebaut werden könnten. Mit einer Verlegung der Fußballplätze entsteht auf dem Stormarnplatz eine größere Freifläche für einen Park, so dass die vielfältigen Bedürfnisse mehrerer Gruppierungen berücksichtigt werden könnten.

Im nächsten Jahr soll ein neues Umkleidehaus auf dem Stormarnplatz gebaut werden. Dieses wird dringend benötigt, um dem Bedarf der Fußballmannschaften kurzfristig gerecht zu werden. Wenn bei der Planung schon eine spätere alternative Nutzung in Betracht gezogen wird, wäre eine anschließende Umfunktionierung aus finanzieller Sicht einfacher. Wir fordern neue Überlegungen für eine spätere Nutzung des Umkleidehauses, um einem finanziellen Fehltritt vorzubeugen.



Des weiteren sehen wir den Bedarf einer Tiefgarage in der Nähe der Innenstadt. Wir sprechen uns für die Variante mit 480 Stellplätzen in geschlossener Form aus. Wir sehen eine Not von Stellplätzen nahe der Innenstadt, da der Parkplatz an der alten Reitbahn durch die Bebauung nicht mehr als Parkfläche zur Verfügung stehen wird. Der Bau einer solchen Tiefgarage bringt eine Entlastung des Verkehrs in der Innenstadt mit sich. In jedem Fall fordern wir den Bau einer geschlossenen Tiefgarage, da nur mit dieser die Barrierefreiheit, durch ausreichende Fahrstühle, optimal umsetzbar wäre, anders als bei einer offenen Tiefgarage. Zu beachten ist außerdem, dass die Folgekosten durch Verschmutzung und Witterung deutlich höher sind. Zudem müssten ausreichende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, beispielsweise Geländer oder Zäune, um ein Hinabstürzen zu verhindern. Durch diese Vorkehrungen wäre eine Gestaltung eines Parks durchaus schwieriger als bei der geschlossenen Variante, zumal ein bedeutender Teil an Fläche wegfallen würde. Eine geschlossene Fläche bietet mehr Gestaltungsraum und wäre unter anderem für den Bau einer Skateanlage, welche im Park gelegen sein soll, deutlich besser geeignet.

Bei dieser soll es sich um einen Neubau handeln, da ein solcher von großer Notwendigkeit ist. Die jetzige Skateanlage reicht nicht mehr aus, da immer mehr Kinder und Jugendliche diese Anlage nutzen und der Zustand dieser deren Sicherheit nicht mehr gewährleistet und auch nicht mehr durch Reparaturen zu verbessern ist. Ein optimaler Neubau der Skaterbahn ist, wie oben schon beschrieben, nur möglich, wenn die Tiefgarage geschlossen ist. Lediglich so bestände die Möglichkeit eine Fläche mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für Anfänger, Fortgeschrittene und Erfahrene zu schaffen. Im letzten Jahr wurde der Verein Ahrensburg Skateboard e.V. gegründet, da ein großes Interesse am Skaten in zentraler Lage besteht, somit sollte der gegenwärtige Standort bestehen bleiben. Ein neuer zeitgemäßer Skatepark bietet Kindern und Jugendlichen einen Ort, an dem sie sich treffen können, um einer kostenlosen Sportaktivität nachzukommen und mit mehreren Generationen, welche im BBH und im PRH zu finden sind, in Kontakt zu treten.

Ein weiterer Teil, welcher aus unserer Sicht in den Park integriert werden sollte, ist die Fläche des ehemaligen Spielplatzes. Wir wünschen uns auf dieser Fläche einen Multifunktionsplatz. Als Vorbild des Multifunktionsplatzes sehen wir das Kleinspielfeld im hinteren Bereich des Schulhofes des Schulzentrums am Heimgarten. Schon während der Arbeiten an einer Tiefgarage wäre die Realisierung möglich, da diese Fläche nicht im Bau Feld der Tiefgarage liegt. Wir wünschen uns, dass die Stadt schon während der Bauarbeiten am Stormarnplatz den Jugendlichen einen Vorgeschmack auf den kommenden Park bieten kann.

Für den Park selbst stellen wir uns neben Skateanlage und Multifunktionsplatz eine Fläche mit festinstallierten Grills, Picknicktischen, Bänken und Mülleimern, als öffentlichen Grillplatz vor. Zur körperlichen Betätigung für jung und alt wären verschiedene freistehende Spiel- und Sportgeräte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden eine vielversprechende Vorstellung. Um den Flair eines Parks zu erreichen sollte es eine große Grünfläche, welche später auch als Hubschrauberlandeplatz dienen kann, und genügend schattenspendende Bäume und Büsche geben, des Öfteren wurde von Einzelnen auch der Wunsch nach einer Teichanlage geäußert. Einen bestmöglichen Zugang für jedermann gewährleisten mehrere Zugänge und eine Vielzahl an Fahrradständern. Freies WLAN und eine Mehrzahl an Elektrosäulen runden die Vorstellung eines modernen Stadtparkes ab.

Ein moderner Stadtpark würde die Ahrensburger Innenstadt deutlich beleben. Dieses Ziel ist erstrebenswert und sollte bei jeglicher Planung des Innenstadtbereichs berücksichtigt werden.

Der Kinder- und Jugendbeirat Ahrensburg